



**Lernziel:** Ich lerne verschiedene Sprachebenen kennen. Ich erfahre, was eine plurizentrische Sprache ist und ich kenne Beispiele für den Wortschatz des österreichischen Deutsch.

### 1. Was ist ein Dialekt, eine Standardsprache und eine Umgangssprache?

Beantworten Sie den Fragebogen.

Gibt es einen Standard in dieser Sprache?

- Ja  nein

Wer spricht sie?

- Nur die Sprecher und Sprecherinnen der Fernsehnachrichten
- Alle Lehrer und Lehrerinnen
- Menschen, die studiert haben
- Theaterschauspieler/innen
- Jede und jeder kann sie sprechen

Oder: \_\_\_\_\_

Gibt es eine Umgangssprache?

- Ja  Nein

Wie würden Sie die Umgangssprache definieren?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Gibt es Dialekte in dieser Sprache?

- Ja  Viele  
 Nein  Wenige

Welchen Stellenwert haben Dialekte in dieser Sprache?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Tauschen Sie sich aus! An welche Sprachen haben Sie gedacht? Sind sie zu unterschiedlichen Ergebnissen gekommen? Unterscheiden sich die Sprachen voneinander?

**Tipp:**

Denken Sie an eine Sprache, die Sie gut kennen.

**Tipp:**

Off ist es nicht ganz leicht zwischen Umgangssprache, Dialekten und Standardsprache zu unterscheiden. Auf der nächsten Seite finden Sie Definitionen.





Fügen Sie die drei Begriffe aus der Wortbox in den Text ein.

Dialekt, Umgangssprache, Standardsprache



Als \_\_\_\_\_ wird die in der Öffentlichkeit gebrauchte, normgebundene und überregional geltende Erscheinungsform einer Sprache bezeichnet. Sie ist in Wörterbüchern und Grammatiken dokumentiert und geregelt. Auch wenn sie mehr oder weniger festgeschriebenen Normen unterliegt, verändert sie sich im Laufe der Zeit.

\_\_\_\_\_ ist die örtliche, regionale Erscheinungsform einer Sprache, die meist auf Themen des Alltags beschränkt ist und ein eigenes grammatisches System aufweist. Sie wird meistens nur gesprochen und seltener geschrieben.

Zwischen den kleinräumigen Dialekten und den großräumigen regionalen oder gar nationalen Varietäten einer Sprache steht die \_\_\_\_\_. Sie wird in einem größeren Raum als der Dialekt gesprochen und ist manchmal der Standardsprache näher, manchmal dem Dialekt.<sup>1</sup>



Hier finden Sie jeweils ein Beispiel für Standardsprache, Umgangssprache und (Kärntner) Dialekt. Analysieren Sie diese Beispiele: Wie unterscheiden Sie sich? In welchen Situationen wird so gesprochen? Was sind typische Merkmale?

**Tipp:** Wenn Sie Hilfe brauchen: Sehen Sie sich noch einmal die Definitionen an.



**Standardsprache:** \_\_\_\_\_ Und hier \_\_\_\_\_ das Kärnten-Wetter fürs Wochenende:  
Das lange Adria-Tief mit Regen und kühlen Temperaturen bis zu 10 Grad neigt sich am Wochenende dem Ende zu. Am Freitagvormittag im ganzen Land noch trüb und bewölkt, in Unterkärnten setzt sich gegen Mittag die Sonne durch. Dann ab Samstag bereits Sonne im ganzen Land mit frühlingshaften Temperaturen bis 20 Grad bei mäßigem Wind aus Nordwest. Der Sonntag bleibt ebenfalls sonnig und warm.



Typische Merkmale:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



**Umgangssprache:**

Anna spricht mit ihrer Arbeitskollegin:

Mir  
reicht es schon mit dem kalten Wetter, ich will schon endlich, dass es Frühling wird. Am Wochenende soll's ja Gott sei Dank endlich wieder wärmer werden. Ab Samstag sogar überall – und endlich kommt wieder die Sonn'!  
Endlich wird's Frühling! Hoffentlich bleibt's so.

Typische Merkmale:



**Dialekt:**

Anna spricht mit ihrer Freundin:

Des  
kolte Wetta geht ma schon so auf die Nervn. Am Wochnend' soll's endlich wieda schena weardn. Z'erst lei in Untakärntn und am Somstog donn überoll und am Sunntog a. Es weard zwor a bissale windig weardn, oba des is ma wurscht. Hauptsoch, es bleibat endlich amol schen.

Typische Merkmale:



Tauschen Sie sich über Ihre Ergebnisse aus.



## 2. Was ist eine plurizentrische Sprache?

Lesen Sie den Text:

Deutsch ist eine plurizentrische Sprache, d.h. eine Sprache mit mehreren nationalen Zentren und dort festgelegten, unterschiedlichen Standard-Varietäten. Es gibt: Deutschländisches Deutsch, österreichisches Deutsch, Schweizer Hochdeutsch.

Alle drei Varietäten sind gleichberechtigt. Sprachliche Varianten, die für das österreichische Deutsch typisch sind, nennt man *Austriazismen*; für das deutschländische Deutsch spricht man von *Teutonismen* und für das Schweizer Hochdeutsch typisch sind die *Helvetismen*. Erscheinungsformen, die im gesamten Sprachraum verwendet werden, nennt man *gemeindeutsche Varianten*.

Bekannt sind vor allem die Unterschiede im Wortschatz zwischen den Varietäten

des Deutschen, so sagt man z. B. im deutschländischen Deutsch „Einkaufstüte“, im österreichischen Deutsch aber „Einkaufssackerl“ und

im Schweizer Hochdeutsch „Sack“ oder „Säckli“. Unterschiede gibt es aber auch im Bereich der Grammatik, der Aussprache und Betonung, der Wortbedeutung und Wortbildung sowie der Phraseologie.

Interessant ist, dass das Sprachgebiet nicht immer mit den Staatsgrenzen übereinstimmt. Vor allem im süddeutschen Raum (also hauptsächlich in Bayern) werden ähnliche Ausdrücke wie in Österreich verwendet. In Westösterreich sind ähnliche Ausdrücke wie in der Schweiz gebräuchlich. Auch innerhalb von Österreich gibt es regionale Unterschiede: Man kann unterscheiden zwischen ostösterreichisch, mittelösterreichisch, westösterreichisch und süd- und südostösterreichisch.



### Info:

Deutsch wird auch in Liechtenstein, in Teilen Luxemburgs und Belgiens sowie in Südtirol (in Italien) gesprochen.



Beantworten Sie nun die Fragen zum Lesetext:

- Wie nennt man in Österreich gebräuchliche sprachliche Varianten?
 

<input type="checkbox"/> Austriazismen	<input type="checkbox"/> Austrifizismen	<input type="checkbox"/> Österreichismen
--	---	--
- Alle drei nationalen Varietäten sind:
 

<input type="checkbox"/> gleichberechtigt	<input type="checkbox"/> gleich stark	<input type="checkbox"/> gleich gut bekannt
---	---------------------------------------	---
- Unterschiede gibt es
 

<input type="checkbox"/> nur im Bereich des Wortschatzes	<input type="checkbox"/> nur im Bereich der Grammatik
<input type="checkbox"/> in vielen Bereichen der Sprache, wie z.B. im Wortschatz, in der Aussprache ...	

4. Das Sackerl ist ein Austriazismus für:

- die Tüte                       die Tröte                       die Tür

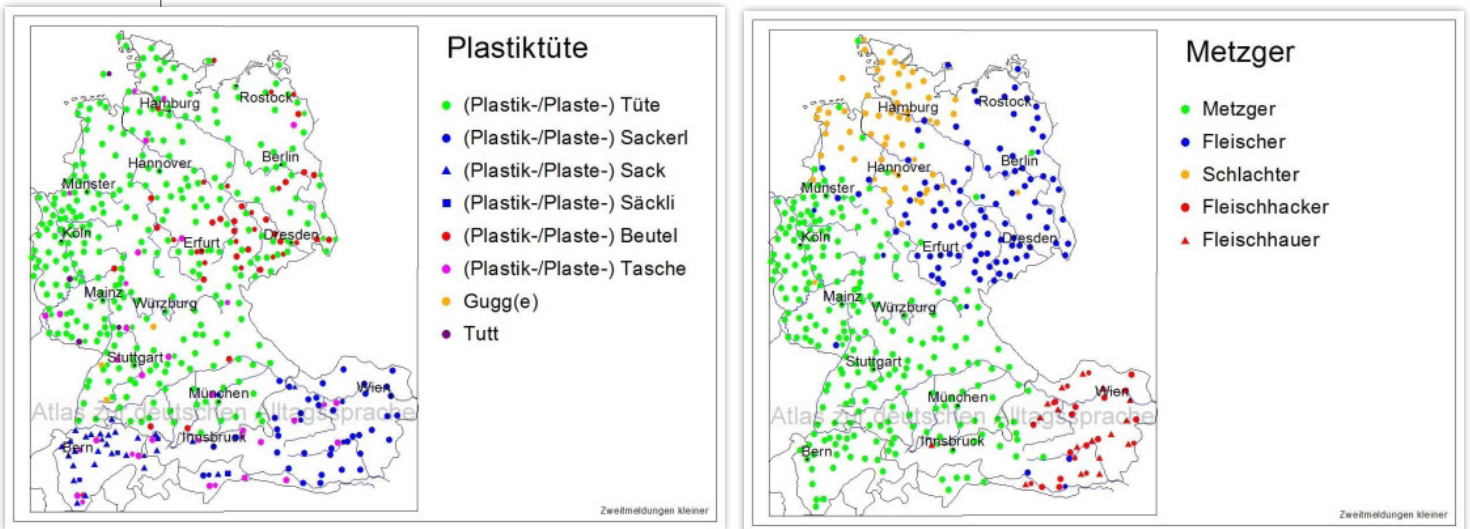
5. Die deutsche Sprache:

- ändert sich an der Grenze.  
 weist Ähnlichkeiten in angrenzenden Regionen auf.  
 ähnelt sich in Westösterreich und Ostdeutschland.



Sehen Sie sich die beiden Grafiken an:

Auf den Grafiken wird abgebildet, in welchen Regionen von Deutschland, Österreich und der Schweiz welche Varianten des Wortes „Plastiktüte“ und „Metzger“ gebräuchlich sind.



Beschreiben Sie die Grafiken. Was fällt Ihnen auf?

**Redemittel:**

In Österreich sagen die meisten Menschen ...,  
aber ... wird auch manchmal verwendet.  
In Deutschland ist ... am meisten verbreitet, aber...  
Im Osten Österreichs ist ... am häufigsten vertreten,  
während im Westen Österreichs ...  
In der Schweiz sagt man ...





Fassen Sie noch einmal in ihren eigenen Worten zusammen, was eine plurizentrische Sprache ist:

Blank lined writing area for summarizing pluricentric languages.



Kennen Sie noch weitere plurizentrische Sprachen?

### 3. Wie sagt man in Österreich?



Sehen und hören Sie sich das Video „Österreichisch für Anfänger“ der Youtuberin lifestilena an. Lifestilena kommt aus Österreich und erklärt einige Ausdrücke, die häufig in Österreich verwendet werden. Folgen Sie dazu dem Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=XEInIZVCnc8>

Notizen

Blank grid writing area for notes.

**Info:**

In dem Video erkennt man, dass viele Menschen in Österreich, wie z.B. Lifestilena auf die österreichische Varietät der deutschen Sprache stolz sind und sie als Teil der nationalen Identität betrachten.



Ordnen Sie zu:

1. das Plastilin
2. die Jause
3. das Schlagobers
4. die Palatschinke
5. der Jänner
6. der Krapfen
7. das Häferl
8. die Marille
9. die Mehlspeise
10. das Pickerl
11. das Rufzeichen
12. das Sackerl
13. die Stiege
14. das Stiegenhaus
15. das Zuckerl

a) der Pfannkuchen
b) der Aufkleber, der Sticker
c) die Stufe, die Treppe
d) der Imbiss/das Pausenbrot
f) die Sahne/die Schlagsahne
g) das Bonbon
h) die Knetmasse
i) der Berliner
j) die Tasse
k) die Aprikose
l) die Tüte
m) das Treppenhaus
n) der Januar
o) das Ausrufezeichen
p) die Süßspeise



Finden Sie auch das richtige Bild zum jeweiligen Wort. Notieren Sie die Nummern zu den Bildern.



**Info:**  
 Oft sind Österreicher/innen mit den deutschländischen Varianten (z.B. Aprikose) vertraut. Ein Grund dafür ist die weite Verbreitung des deutschen Fernsehens in Österreich sowie die Tatsache, dass die meisten deutschsprachigen Bücher in deutschen Verlagen gedruckt werden.



#### 4. Verstehen sich die Österreicher/innen und die Deutschen?



Der berühmte Satz „Was die Österreicher und die Deutschen trennt, ist die gemeinsame Sprache“ drückt aus, dass es manchmal zu sprachlichen Missverständnissen kommen kann, wenn ein/e Österreicher/in und ein/e Deutsche/r sich unterhalten.

1) Es gibt Wörter, die nur in Österreich (und manchmal auch im süddeutschen Raum) verwendet werden und Wörter, die nur in Deutschland gebräuchlich sind:

- z.B. die Matura (A) = das Abitur (D)
- die Eierspeise (A) = das Rührei (D)
- die Karenz (A) = der Mutterschaftsurlaub (D)
- sich verkühlen (A) = sich erkälten (D)
- heuer (A) = in diesem Jahr (D)
- der Landeshauptmann (A) = der Ministerpräsident (D)

**Info:**  
Der Begriff „gemeindeutsch“ bedeutet, dass dieses Wort in allen Varietäten gebräuchlich ist.

2) Es gibt Wörter, die es in beiden Sprachräumen gibt, dort aber unterschiedliche Bedeutungen haben, z.B. die Wörter „Kasten“ und „Sessel“ oder die Phrase „Laufen wir ...“.



Testen Sie sich selbst! Kreuzen Sie an: Welches Bild haben Sie im Kopf, wenn Sie diese Sätze hören:

„Räumen wir den Kasten ein?“



„Haben wir genug Sessel?“



„Laufen wir in die Stadt?“





**Info:**

der Kasten (A, CH, D-süd) = der Schrank (CH, D) = ein Möbelstück zum Verstauen von Kleidern oder Gegenständen  
die Bierkiste (A, D ohne nordost) = der Kasten (D)  
der Sessel (A) = der Stuhl (gemeindeutsch) = eine harte Sitzgelegenheit  
der Sessel (CH, D) = der/das Fauteuil (A, CH) = eine weiche Sitzgelegenheit

Bei dem Satz „Räumen wir den Kasten ein?“ denken die meisten Österreicher/innen an das rechte Bild,

während die meisten Deutschen an das linke Bild denken... was beim Übersiedeln (A) = Umziehen (gemeindeutsch) zu Missverständnissen führen kann.

Bei dem Satz „Haben wir genug Sessel?“ denken die meisten Österreicher/innen an das linke Bild, während die meisten Deutschen an das rechte Bild denken (was vor einer Sitzung im Büro zu großer Verwunderung führen kann...)

„Laufen wir in die Stadt!“ bedeutet im deutschländischen Deutsch, dass man zu Fuß in die Stadt geht. Im österreichischen Deutsch bedeutet es, dass man in die Stadt joggt.

**5. Was ist die Piefke-Connection?**



Was bedeutet „Piefke“? Recherchieren Sie online.

Ein Piefke ist



Überlegen Sie: Was könnte die Piefke-Connection sein?

Lesen Sie nach: <http://diepresse.com/home/meinung/diesedeutschen/1376796/Piefke-Connection-Austria>

Fassen Sie den Artikel in eigenen Worten zusammen:

Was macht die Piefke-Connection? Wer hat sie gegründet? Für wen ist sie da?

## Lösungsblatt

### (1) Standardsprache, Dialekt, Umgangssprache

Die drei Beispiele unterscheiden sich durch den Grad der Formalität. Beispiel 1 zeigt eine offizielle öffentliche Situation (Radio- oder Fernsehaufnahme), Beispiel 2 ist eine halboffizielle Situation (am Arbeitsplatz), Beispiel 3 ist eine private Situation.

**Standardsprache:** standardsprachliche Verwendung von Wortschatz und Grammatik; keine Verkürzungen, keine halben Sätze; **Umgangssprache:** umgangssprachliche Formulierungen: mir reicht es schon ..., ich will schon endlich .... Auslassungen: soll's für soll es, wird's für wird es, bleibt's für bleibt es. Dialektnahe Wörter: Sunn' für Sonne; **Dialekt:** gesprochene Sprache, wird nicht geschrieben; Aussprache, die für einen regionalen Sprachraum typisch ist: kolte statt kalt, schena statt schöner, Hautpsoch statt Hauptsache; Wörter, die für einen regionalen Sprachraum typisch sind: lei für nur, a bissale für ein bisschen

**(2)** Austriazismen; gleichberechtigt; in vielen Bereichen der Sprache, wie z. B. im Wortschatz, in der Aussprache ...; die Tüte; weist Ähnlichkeiten in angrenzenden Regionen auf; eine plurizentrische Sprache ist eine Sprache, die mehrere nationale Zentren hat, d.h. eine Sprache, von der es mehrere gleichberechtigte Varietäten gibt. Englisch und Spanisch sind Beispiele für andere plurizentrische Sprachen: Es gibt eine britische und eine US-amerikanische Varietät des Englischen sowie eine spanische und eine südamerikanische Varietät des Spanischen.

**(3)** 1h; 2d; 3f; 4a; 5n; 6i; 7j; 8k; 9p; 10b; 11o; 12l; 13c; 14m; 15g

**(5)** Das Wort Piefke ist in Österreich eine umgangssprachlich verwendete, meist abwertend gemeinte Bezeichnung für Deutsche mit entsprechender Sprachfärbung. In Deutschland ist es zumeist ein Synonym für einen Prahler oder einen Wichtigtuier, auch für Snob und „feiner Pinkel“. Piefig dagegen bedeutet kleinbürgerlich, spießig. (vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Piefke>)

## Quellen

1 Duden. Österreichisches Deutsch. Eine Einführung von Jakob Ebner, S. 7–8, [http://www.duden.de/sites/default/files/downloads/Duden\\_Oesterreichisches\\_Deutsch.pdf](http://www.duden.de/sites/default/files/downloads/Duden_Oesterreichisches_Deutsch.pdf)

Variantenwörterbuch des Deutschen. Die Standardsprache in Österreich, der Schweiz und Deutschland sowie in Liechtenstein, Luxemburg, Ostbelgien und Südtirol. Berlin: Walter de Gruyter, 2004.

Atlas zur deutschen Alltagssprache: <http://www.atlas-alltagssprache.de/>

Zu den Landkarten: diese stammen aus dem Forschungsprojekt „Atlas zur deutschen Alltagssprache“.

Fotos: das Plastillin: ©nordelch/CC BY-SA 3.0; die Jause: ©rudolf ortner/pixelio.de; das Schlagobers©www.schaerdinger-gastro.at; die Palatschinke: ©Martin Müller\_pixelio.de; der Jänner: ©privat; der Krapfen /der Faschingskrapfen: ©constancia /sxc.hu; das Häferl: ©newkema/\_sxc.hu; die Marille: ©redster/sxc.hu; die Mehlspeise: ©simona jakov/sxc.hu; das Pickerl: ©jaylopez/sxc.hu; das Rufzeichen: ©privat; das Sackerl: ©privat; die Stiege: ©Herman Brinkman\_sxc.hu; das Stiegenhaus: ©Rainer Sturm\_pixelio.de; das Zuckerl: ©www.englhofer.at

## Weiterführende Links

[http://www.duden.at/download/oesterreichisches\\_deutsch.pdf](http://www.duden.at/download/oesterreichisches_deutsch.pdf)

<http://www.salzburg.gv.at/eu-sr-12.pdf>

[http://de.wikipedia.org/wiki/Plurizentrische\\_Sprache](http://de.wikipedia.org/wiki/Plurizentrische_Sprache)

[http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96sterreichisches\\_Deutsch](http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96sterreichisches_Deutsch)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_von\\_Austriazismen](http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Austriazismen)

<http://www-oedt.kfunigraz.ac.at/>

<http://www.das-oesterreichische-deutsch.at/>

## Methodische Tipps

Wenn Interesse besteht, machen Sie Ihre Lernenden auf das Österreichische Wörterbuch, auf das Variantenwörterbuch oder auf den Duden-Download zum österreichischen Deutsch aufmerksam. Im Österreichischen Wörterbuch findet sich der in Österreich gebräuchliche (auch gemeindeutsche) Wortschatz. Im Variantenwörterbuch finden sich Austriazismen, Teutonismen und Helvetismen mit ihren Erklärungen.